

Aus der Tierärztlichen Klinik für Kleintiere Frankfurt am Main, Leitender Tierarzt Dr. med. vet. Volker Hach

Die richtige Ernährung der Papageien

Abwechslung ist Trumpf!

In der freien Natur wird sich kein Papagei ausschließlich von Sämereien ernähren!

Obst und Gemüse sollten mindestens 50-60% der Gesamtfuttermenge ausmachen!

Bevorzugt nehmen unsere Papageien fettreiche Saaten wie Sonnenblumenkerne zu sich. Fett ist ein Geschmacksträger! Kinder würden sich auch am liebsten von Schokoriegeln und Pommes Frites ernähren.

Beides ist an sich nicht schädlich, die Ernährung sollte jedoch abwechslungsreicher gestaltet sein.

Bei unseren Papageien kommt es beim ausschließlichen Verzehr von Ölsaaten zu einem Mangel an bestimmten essentiellen Aminosäuren (Lysin, Methionin) und Vitaminen (Vit. A, E, Panthothensäure, Biotin). Gleichzeitig stellen wir eine Überversorgung mit Fetten und nicht essentiellen Eiweißen fest, welches zu Cholesterinablagerungen, Arteriosklerose, Fettleberentstehung (insbesondere bei Amazonen!) und Nierenfunktionsstörungen führen kann.

Dies führt nicht nur zu trockener und schuppiger Haut, schlechtem Gefieder, Federrupfen, Leber- und Nierenbeschwerden, sondern begünstigt durch eine Schwächung des Immun- und Kreislaufsystems auch Infektionen. Hierbei ist an erster Stelle die Aspergillose zu nennen.

Papageien sind Nahrungsspezialisten, sodass es eine perfekte Ernährung nicht geben wird. Eine Ergänzung mit Vitaminen und Spurenelementen und essentiellen Aminosäuren ist daher sinnvoll (1-2 mal wöchentlich Korvimin®, bei Krankheit und Belastungssituationen auch täglich). Eine unausgewogene Ernährung kann dadurch aber nicht ausgeglichen werden!!!

Bezüglich der Zusammensetzung ist pelletiertes Futter meist sehr gut, bei ausschließlicher Gabe wird der Verdauungstrakt aber nicht hinreichend stimuliert.

Zur Verdauung von Körnern braucht jeder Papagei Grit (Magensteinchen) !!!!

Geeignet zur Fütterung sind

Cardysaat	Leinsamen	Negersaat	Hirse	Nudeln
Karotten	Vollkornbrot	Paprika	Gurken	Kartoffeln
Blattspinat	Vogelmiere	Kiwi	Trauben	Reis
getrocknete Vogelbeeren	Obstbaumrinde u. -triebe	Bananen	Apfelsinen	Bohnen (alles
Buchweizen	Glanzsaat	Hafer	Apfel	salzlos
Blumenkohl	Zwieback	Mais	Birne	gekocht!)
Löwenzahn	Brokkoli	Kirschen	Beeren	
getrocknete Hagebutten	gekeimte Sämereien	Melonen		

Gekeimte Sämereien sind ein besonderer Leckerbissen und zudem ernährungsphysiologisch sinnvoll. Die übliche Körnermischung wird gut abgespült und für ca. 8 Stunden gewässert. Nach gründlichem Waschen und anschließendem Trocknen wird eine Hälfte verfüttert. Das restliche Saatgut wird feucht gehalten und am nächsten Tag nach sehr gründlichem Spülen (danach allerdings wieder trocknen lassen) verfüttert. Nun, zu Beginn des Keimens, ist es von ernährungsphysiologischer Seite am wertvollsten.

Nur als Leckereien, bzw. mäßig zu füttern sind:

Nüsse (Schimmelpilzsporenräger!), Sonnenblumenkerne, Kürbiskerne, Quark, Hüttenkäse, Joghurt, Eigelb, Fisch, salzlos gekochtes Fleisch, Hühnerknochen (Kalzium!), bei Sittichen und Kleinpapageien nicht zu viel Hirse

Als Sitzstangen und zum Beknabbern sind gut geeignet:

alle Obstbäume, Holunder, Kastanie, Linde, Pappel, Vogelbeerbaum, Weide, Weißdorn, als Stangenmaterial Ahorn, Buche, Eiche, Esche, Ulme, Haselnuß, Walnuß

Giftig oder unbedenklich sind für Papageien: (nicht vollständig!!!)

Akazie, Birke, Eibe, Goldregen, Schneeball, schwarze Heckenkirsche, Stechpalme, Zwergholunder, Nadelbäume

Avocado	Dieffenbachia	Kakteen (Verletzungsgefahr)	Oleander	Tabak !!!
Becherprimel	Efeu	Kolbenfaden	Petersilie (umstritten)	Teflon
Bilsenkraut	Eibe	Kornrade	Pfaffenhut	Tollkirsche
Bittersüß	Fensterblatt (Monstera)	Liguster	Philodendron	Weihnachtstern
Brechnuß	Flamingoblume	Lupinen	Porzellanblume	Wunderstrauch
Catharanthus	Goldtrompete	Madagaskarpalme	Primeln	Wüstenrose
Christopherskraut	Helleborus	Nachtschattengewächse	Rhizinus	Zimmerspargel
Christusdorn	Hundspetersilie	Nadelbaumäste	Schefflera	
Clematis	Hyazinthen	Narzissen	Spitzblume	
Coffein	Immergrün	Nikotin	Stechapfel	

Tierärztliche Klinik Frankfurt - Telefon: 069 / 66 80 000 - Notdienst 24 Stunden

